

Künschtlerpäch

Heiterer Zweiakter von Jean Meyer

Personen:	4H / 4D
Chrigi Gümmeler	ca. 30, Kunstmaler
Jack Wallner	ca. 30, Bildhauer
Sepp Mörgeli	ca. 30, Dichter
Karin Huber	20-30, Metzger-Tochter
Tanja Brosamen	20-30, Bäcker-Tochter
Lissi Steilbein	20-30, Kunsthändler-Tochter
Maximilian Steilbein	45-65, Kunsthändler
Else Tugger	30-40, Liegenschaftenverwalterin

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: im Atelier

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

1. Akt: Bruchbude als Atelier. Jeder der Künstler hat seine "Ecke": Chrigi als Kunstmaler in der Mitte, Jack als Bildhauer links und Sepp als Dichter rechts. Am Arbeitsplatz des Bildhauers und des Malers sind einige derer "Kunstwerke" zu sehen, bei Sepp steht eine klapprige Schreibmaschine. Irgendwo stehen altes Sofa, Hocker/Stühle, Paravent u.a. Die Drei, als Künstler aufgemacht, haben sichtbar Mühe, sich über Wasser zu halten.

2. Akt: Im Atelier hat sich einiges geändert. Man sieht: Chrigi hat Erfolg - auch in materieller Hinsicht. Zwei seiner Bilder im neuen Stil sind sichtbar. Der Erfolg widerspiegelt sich auch an der Kleidung des Trios.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Brätschikon ist eine grössere, aufstrebende Gemeinde. Die drei "umgestiegenen" Handwerker Chrigi, Jack und Sepp versuchen es mit viel Entbehrungen und wenig Erfolg mit der Kunst. Karin (*Tochter des Metzgers*), Tanja (*Tochter des Bäckers*) und Lilli (*Tochter des geschäftstüchtigen Kunsthändlers Steilbein*) sind dem Trio besonders zugetan.

In seiner Verzweiflung verschmiert Chrigi seinen Flop "Baum im Moor" - dabei wird seine Begabung zur abstrakten Malerei entdeckt. Der Erfolg stellt sich ein und auch seine Freunde versuchen es mit "modernem" Schaffen. Sogar die liebeshungrige Liegenschaftsverwalterin Tugger vergisst mitunter ihre steten Drohungen auf Herauswurf.

Allein, unsere Künstler sind von ihrem Können nie sonderlich überzeugt, wodurch sie sich letztlich vor die Entscheidung stellen, wieder in ein solides Erwerbsleben zurückzukehren. Immerhin, nach China auswandern und dort die Mauer anstreichen, alte Veloräder sammeln und das St.Galler-Brot kreieren müssen die Drei nicht.

1. A K T

(Jack formt lustlos aus Modelliermaterial eine Riesenwurst für das Ladenfenster von Metzgermeister Huber, Sepp dichtet im Auftrag zum 60. Geburtstag des Gemeindepräsidenten Albert Oberheini ein Heldengedicht.)

Sepp: *(hackt noch kurz auf seine Schreibmaschine, wendet sich dann etwas ab und probt unter Mithilfe seiner Arme und Hände, wie ein Dirigent)* Und - Grooss - und - Chly - verusse - vor - em - Feischer. Hät - gwüsst, - das - git - en - Bürgermeischer! ... was meinsch, Jäck, chamer das eso laa?

Jack: *(ohne aufzuschauen)* ...Hä?

Sepp: Holperet s eso nümme?

Jack: *(schläfrig)* Es holperet doch nöd da inne.

Sepp: Ou, ou, ou, bisch du en Kolleeg!

Jack: Hä, gseesch doch, dass ich da intensiiv am Modälliere bin und mi konzäntrierte muess.

Sepp: "Intensiiv am modälliere" ... Da nimm ich en Uuftraag vo de Frau vom Gmeindspresi entgäge, zum 60. Geburtstaag vo ihrem Maa es Gedicht z schrybe - chumme 100 Stutz Voorschuss über und zaale demit di vorletschti Stroomrächnig, demit au du öppis gseesch bim Modälliere - und spändiere au no en dicke Fraass im Löie vorne - aber hälfe, au nur es bitzeli hälfe, wüürd mer keine vo öi feine Kameraade!

Jack: Momoll, s isch sogaar uusgezeichnet gsy, das feini Nachtässe im Löie vorne.

Sepp: Eis chasch sicher sy: es zweits Maal laad i öi feine Härre nümme y, wänn er nie kei Zyt händ für mich. Und wänn er verhungeret nöd!

Jack: So ne künsttliche Läberwuurscht z mache isch ebe gaar nöd liecht, gseesch ja, was i scho a Materiaal bruucht han.

Sepp: Muesch halt emaal **richtigi** Läberwüürscht zämmebaschtle - dänn chömer de Uusschuss wenigststens uuffrässe!

Jack: *(wendet sich zu Sepp)* Red doch nöd eso Unsinn, Sepp. Au ich schaffe schliessli amene Uuftraag. Und wänn mer de Metzgermeischer Hueber di künsttliche Wuurschtware für sys Schaufeischer da bagaare tuet, dänn chann ich de Tugger-Gumsle sogaar de vorletschti Huuszeys zaale.

Sepp: Wänn si öis bis dänn nöd längschtens usegheit hät! (*Jack wendet sich wieder seiner Arbeit zu*) Jetz cheert dä sich wider! Heee! Schaaggi!

Jack: Hä?

Sepp: Chasch doch gopfridstutznomaal churz dyni Buez unterbräche und mir zuelose! Chum, hock uf s Sofa und ich lis der s voor!

Jack: Also guet, dänn mach i halt e churzi Pause! (*schlurft zum Sofa, geht in Liegestellung*) Loos, trääg s voor, dys Heldegedicht.

Sepp: (*zieht Blatt aus Schreibmaschine*) Also, s gaat ja nöd lang, und luegsch echli uf de Rythmus, gäll! Also:

Unserem Gemeindepresi Albert Oberheini zum Sechzigsten, von Josef Mörgeli.

Im Tannehoof, 60 Jaar sind s her,
Hät d Hebamm gseit: s isch waar, uf Eer,
No nie hät en Mänsch, won er gebooren isch,
So brüelet uf em Wickeltisch!
Und Groos und Chly, verusse vor em Feischerter,
Hät gwusst, das git en Bürgermeischerter!
Z Oberheinis händ en Albert tauft,
Und em dänn es Spraachroor kauft;
De Albert hät jetz referiere gleert, verusse und dihei,
Mit Zwänzgi hät er gründet sy Partei,

...so, wyter bin i nonig choo, was meinsch derzue?

Jack: (*ist inzwischen eingeschlafen und antwortet mit Geschnarche*)

Sepp: (*wendet sich zu Jack*) ...Das dörf ja nöd waar sy!! Pfuuset dä! (*begibt sich Richtung Jack, um ihn aufzurütteln, entdeckt dann aber auf dessen Arbeitstisch einen Wurstteller als Modellervorlage. Er steckt sich einen gehörigen Biss in den Mund und sucht dann wieder seinen Platz auf.*)

Chrigi: (*eintretend*) Salü zämme!

Sepp: (*mit vollem Mund*) Bscht Chrigi! Wottscht doch nöd öppe öise überchrampfeti Wuurscht-Designer da wecke.

Chrigi: Au lueg au da - de Schaaggeli pfuuset! Vilicht tröimt er vom Metzger sym schöne Töchterli, won em Wüürschtle bringt zum modälliere ... (*nähert sich Jacks Arbeitstisch und entdeckt auf diesem die Wurstplatte*) ..und zum deguschtiere.

Sepp: Ou Chrigi, s isch grad guet, dass d choo bisch - chönntscht mer nöd schuss mys Epos an Gmeindspresi aalose?

Chrigi: *(hat sich einen Biss Wurst in den Mund geführt)* Schluck doch au zeerscht abe, bevor mit de Lüüt redsch!

Sepp: Muesch em jetz nöd alli Modälliervoorlaage wägschnappe, suscht chan er ja nümme wyterschaffe, falls er hüt no verwachet.

Chrigi: Tue nöd eso, s meischtli häsch em du ja sicher scho klauet!

Sepp: Klauet? Aber Chrigi, übertryb jetz nöd, das isch beschtefalls en absoluut entschuldbaare "Mundraub" - vollzoge imene Zuestand völliger Unzurechnungsfähigkeit zuefolge quälenden Hungers.

Chrigi: ...seer richtig! Und will au ich immer no i dem seer kritische Zuestand bin, gryf ich nootgedrunge ebefalls zur Sälbschthilf. *(schiebt sich abermals einen Biss in den Mund)*

Sepp: Unter däne Umständ isch s am beschte, mir löönd en so lang als mögli penne - weisch wi dä tobet, wänn er syni Modälliervoorlaag nümme findet! *(holt sich nochmals Wurst)*

Chrigi: *(mit vollem Mund)* Das isch nöd so schlimm, solange em syni Karin sowiso jede Taag frische Wuurst zum Modälliere bringt. *(würgt Bissen hinunter)* ...aber was söll ich dänn sääge - ich, wo ne Venus sött maale und mit em beschte Wille nöd weiss, wohäär es Modäll nää...

Sepp: *(grinsend)* Was seisch da, ... e Venus?

Chrigi: Ja, e Venus! En ächti Venus *(deutet weibliche Konturen an)*, wo us em Baad stygt!

Sepp: Nöd schlächt! Aber da gnüegt der allerdings kei Bluet- oder Läberwuurst als Modäll.

Chrigi: Also gseesch, und us de Phantasii chan ich so öppis nöd maale! Deby wüürd mir de Apiteegger *(Apotheker)* das Bild so guet honoriere, dass mer äntli di letschti Telifoonrächnig chönntet zaale!

Sepp: So nimm doch es Play-Boy-Heftli!

Chrigi: Quatsch! Ich muess mys Modäll nach eigene Intenzioone chönne härestelle *(versucht, dies mit seinem Körper darzustellen)*.

Sepp: Das isch allerdings kei Venus, was du da zeigsch - das isch eener e trächtigs Rhinoozeross!

Chrigi: Du machsch, bis der eso en Stei-Salaami vom Schaaggi deet an Grind ane rüere, du Blöödiaan! *(Jack erwacht)*

Sepp: Aber säg, was wott dänn uusgrächnet de Apiteegger mit ere blutte Frau?

Chrigi: Schaufeischer-Reklaame natüürli für sys nöii Baadesalz.

Jack: Wiso machet iir dänn so en Mais zmittst i de Nacht?

Sepp: Häsch dä ghöört? "Zmittst i der Nacht" seit die Schlaafchappe am Namitaag am drüü!

Jack: ...drüü isch es?? Dänn sött i ja no echli go schaffe! (*schlurft an seinen Tisch*) (*Sepp schleicht eilends zu seiner Schreibmaschine*) (*Chrigi zu seiner Staffelei, deren Blätter für Publikum nicht sichtbar sein müssen.*) (*Jack erblickt den leeren Wurst-Teller, hebt ihn kurz hoch*) Also doch feini Fründe sind iir! Feini Fründe! Jetz händ iir mir myni ganz Modällier-Voorlaag gfrässe! (*bricht in schallendes Gelächter aus*) (*Sepp/Chrigi sind vorerst verblüfft, lachen dann aber befreit mit.*) Wänn iir, haha, wüsstet, haha, warum ich haha lache, iir wüürdet haha nümme lache ...! (*Chrigi/Sepp verstummen*) Sind s wenigschtens guet gsy, die Wüürscht da?

Chrigi: Nöd oni, gaar nöd oni! Gäll Sepp.

Sepp: Exzellent! Aber gseesch jetz, Chrigi, de Schaaggeli isch doch en flotte Kameraad und wiird wäge dem bitzeli Mundraub nöd verrückt!

Chrigi: Jawool, er isch en feine Kumpel, öise Schaaggeli!

Jack: (*lacht*) Dass die Wüürscht "exzellänt" sind, hät drum hüt scho en andere entdeckt.

Chrigi: Wiirsch es dänk au probiert haa, wien ich dich känne.

Jack: (*lachend*) Ich nöd, nei, aber de Nero hät e Soufröid draa ghaa!

Chrigi: Dyn Hund?

Jack: Ja, myn Hund. Ich ha die Wüürscht da nume en Momänt unbeaufsichtiget uf em Stuel lige laa, und scho isch alles uf em Bode uusbreitet und de Nero drüber gsy!

Sepp: Du häsch doch immer behauptet, es frässi nur us em Gschirri - dys dressierti Tierli ...

Jack: Das macht de Nero au. E keis einzigs Zipfeli hät er gfrässe - nur alles schön abgshläckt und es bitz is Muul gnaa! (*Sepp/Chrigi würgen, Jack lacht*)

Chrigi: ... und mir händ jetz ...? Pfui Tüüfel!

Sepp: Mir händ jetz die abgshläckete Wüürscht samt de Hüüt ... woääää!

Jack: Aber tüend jetz doch nöd eso. Schliessli isch de Nero ja gimpft gäge Spüelwüürm. *(Sepp/Chrigi winden sich vor Ekel)*

Chrigi: ...du bisch...en...feine Kameraad, duu!

Sepp: Gisch öis...voorverdauts Hundefuetter z frässe!

Chrigi: En gemeine Söikärli isch so eine!

Jack: *(stellt sich den beiden entgegen)* He, he! Gang jetz nöd zwyt, Chrigull! Syt ich a dem Uuftraag schaffe, händ iir mir kontinuierlich myni Wüürscht gfrässe, won ich als Voorlaag bruuche. Da hät alles reklamiere nüüt gnützt und nöd emaal waarte händ er chönne, bis mer d Karin frischi Waar braacht hät! Und jetz söll ich uf eimaal de Söikärli sy, wil ich ...

Sepp: Isch ja scho guet, Schaaggi, dä Söikärli muesch doch nöd eso wöörtlich nää.

Chrigi: *(hat inzwischen eine Schnapsflasche geholt und nimmt guten Schluck)* ...da, Sepp, nimm au eine zum desimfiziere! *(Jack kommt Sepp zuvor und nimmt seinerseits zümftigen Schluck)*

Sepp: He, he! Du häsch ja kei Wüürscht ghaa!

Jack: *(reicht die Flasche Sepp)* Natüürli han ich Wüürscht ghaa - aber nöd vo den abgschläckte!

Sepp: *(setzt an und gibt an Chrigi zurück)* Du, de Chrigi sött e Venus maale, wo us em Baad stygt *(Figur)* - und dezue bruucht er es Modäll.

Jack: *(erfreut)* Hä?

Chrigi: Ja! Aber kei so Schützewüürscht wi du, sondern öppis läbigs, schööns, ästheetisches!

Sepp: Drum dörfst s au wesentlich schwääerer zum Uuftrybe sy als dyni Servila und Landjäger! ... Frög doch emaal dys Lissi da! Als Tochter vomene Kunschthändler müesst die egetli Verständnis haa für dich.

Chrigi: *(erzürnt)* Red doch kei Unsinn! Ich chan doch s Lissi nöd so öppis fröoge.

Sepp: Pfyff mi jetz doch nöd eso aa!

Jack: Stoosst der d Chümmiwuürscht uuf?

Chrigi: Nöd nur dys Hundefueter stoosst mer uuf, sondern s ganzi Malaise, wo mir drin stecket! *(Gesprächspause)*

Sepp: ...es Stuck wyt häsch ja scho rächt. Wo mer öise Job uufgää händ und uusgstige sind und beschlosse händ, Künschtler z wäärde, da hämer no echli anderi Voorstellige ghaa vo öisere Zuekumft.

Chrigi: Da hettet mer nöd glaubt, dass öisi Kunscht emaal drin bestaa wiird, Wüürscht z modälliere, Schnitzelbänk z dichte und Baadesalzreклаame z maale!

Jack: Scho guet. Aber andersyts bruucht s halt immer e gwüssi Aalaufzyt, bis mer entdeckt wiird.

Chrigi: Blööderwys duuret die Aalaufzyt meischtens länger als s Läbe.

Jack: Muesch jetz nöd übertrybe, Chrigi. Mir machet d Wuurschtwaare ja au am meischte Gspass, wänn ich cha drybyse. Aber mit däne Uufträag chömmer öis doch wider e paar Wuche über Wasser halte, und wänn mer s suuber uusfüeret, dänn redt mer wenigstens im Detailhandel vo öis!

Chrigi: Ja, ja! Und Taatsach blybt halt glych, dass mer n24d emaal es Modäll cha leischte für so ne Baadesalzvenus da!

Jack: Dänn nimm doch de Sepp als Modäll - dem täät s au guet, wänn er wider emaal baade chönnt!

Chrigi: Hä??

Sepp: Jetz spinnsch also. Dä muess doch e Venus und kein Adonis maale!

Jack: An en Adonis han i allerdings weniger dänkt bi dir, als an en Quasimodo...

Sepp: Frächs Lueder!

Chrigi: ...aber loset, ...die Idee hät öppis. Wichtig isch ja vor allem, dass ich die Stellig chan skizziere (*zeigt Figur der Venus im Bad*). Dyni maskuline Zuetaate da chamer sowiso vergässe, und deet, wo öppis fäält (*Hände an Busen*), hilft mer vilicht glych so es Sex-Magaziin.

Jack: Aber vergiss nöd, syn unmögliche Grind müesstisch dänn ghöörig retuschiere!

Sepp: Lumpepack! En Maa muess dänk kein schöne Grind haa - aber Chraft und Muet muess er haa! Und vo däm han i mee als iir zwee mitenand! Bäää! (*Gelächter*)

Chrigi: Also, was isch, Sepp? Wüürdisch du emaal für e Viertelstund d Venus imitiere?

Sepp: Aber nu, wänn mer hüt no mys Epos für de Gmeindspresi tuesch kritisch aalose.

Chrigi: Aber das isch doch klaar, liebe Sepp, das mach ich doch gärn für dich. ... aber los jetz, zie dyni Hudle ab und bring dyn Alabasch-terkörper in Posizioon!

Sepp: So schnäll gaat das nöd! Zeerscht muess i doch rasch hei go d Baadhose hole!

Jack: Ei, ei, ei! Isch das uf eimaal en verchlämmte Soon! Im Summer siechet er wuchelang füdliblutt am Meer ume - und jetz bruucht er e "Baadhose" ...

Sepp: Tue doch nöd eso soublööd! (*wendet sich zum Publikum*) Oeises Theaaterstück lauft doch z (*Ort der Aufführung*) und nöd z Hamburg uf de Reeperbaan!

Chrigi: (*holt spanische Wand und stellt sie in Richtung Türe vor Sepp*) Dänn staa doch i de Unterhose häre, und zur Sicherheit stell ich no die Wand da uuf.

Jack: (*spöttisch*) Aber dänk, Chrigi, d Tuggeri chunt doch nööchstens wägem überfellige Mietzeys - und wien ich die känne, het die no e Riisefröid am "Josef in der Badewanne"! (*Gelächter*)

Sepp: (*nimmt Schluck aus Flasche, begibt sich hinter die Wand und wirft nun, einer Striperin gleich, seine Kleidungsstücke über diese nach vorn*) Passet iir nur uuf, dass nöd no schööneri Fraue als d Tuggeri chömmet und wäge mir vom groosse Rysse gschüttlet wäädet!

Chrigi: (*richtet seine Staffelei*) Ha, ha!

Jack: (*zieht sich zu seinem Arbeitsplatz zurück*) Minderwertigkeitsgfüül häsch du au nöd. Du, Chrigi, lueg aber, dass dys Bild nöd z fescht am Sepp glychet - für en Gaartezwäärg chunsch vom Apiteegger kei Chöle über! (*Sepp schmeisst Jack einen Schuh nach*)

Chrigi: Rue jetz, myni Härre, und kei Gwaltakt! (*begibt sich zu Sepp*) Soo, jetz bringet mer dich zeerscht emaal ine Venus-Posizioon. Da, bevor dyn zweite Schue au no em Schaaggi an Grind rüersch, nimm en i di rähti Hand als supponierte Baadeschwamm. Und jetz staasch frontaal gäge mich, liecht abdräie und es bitzeli bucke - stäärnehagel, tue doch nöd eso verchrampft! ... Ja, so, und jetz de linggi Aarm waagrächt gäge hindere...

Sepp: Also los emaal, ich bin doch kei Schlangemänsch!

Jack: Aber trotzdem zirkusryf!

Sepp: Wottsch wüerkli no myn ... Baadeschwamm an Näggel haa?

Chrigi: Rue jetzt! ... Soo, s Gsicht no ganz liecht gäge abe drehe, ... und de Ranze yzie!

Jack: Dä hät halt Bläiige vo de Wüürscht!

Lissi: *(ist eingetreten, schaut verwundert auf den Paravent) Tschau mitenand! (Jack/Chrigi drehen sich überrascht zu Lissi) (Sepp blickt über die Wand zu ihr und taucht sofort zurück) (Lissi nähert sich Chrigi) Was isch dänn da loos???*

Chrigi: Sa...sa...salü Lissi.

Lissi: Was liget dänn da für Chleider ume?

Chrigi: *(gezwungenes Lächeln)* ... Ja weisch, Lissi, das isch ebe ne so...

Lissi: *(hat Sepp bemerkt) Wasss? "Eso" isch das? Das nimmt mi jetzt scho wunder ... (versucht hinter den Paravent zu gelangen)*

Chrigi: *(versperrt Lissi den Weg) ...Weisch, Schatz, da chasch jetzt nöd hindere, ich han doch es Venus-Modäll da...(Jack unterdrückt Lachen)*

Lissi: En eigenartigi Venus muess das sy... *(nun gelingt ihr Blick hinter die Wand) ...en soozsääge blutte Maa!!*

Chrigi: *(schiebt sie zurück)* Also Lissi, jetzt los doch emaal...

Lissi: Die Venus isch ja de Sepp!

Chrigi: Nei, de Sepp isch de Adonis i de Baadwanne miteme Schue i de Hand, wo d Venus daarstellt...

Lissi: Du bisch meini ganz schön verlääge, Chris! ...Was händ iir trybe hinter däre Wand, hä?

Chrigi: Wänn ich doch ...

Lissi: Sind iir dänn öppe zwee söttigi?? Trybet iir Männer-Erootik?

Chrigi: *(verzweifelt) Nei, Lissi, mir sind kei "söttigi", das ha der ja scho bewise... (Sepp deutet Jack, ihm seine Kleider zurückzugeben, dieser grinst schadenfroh zu Sepp und lehnt dessen Wunsch mit Kopfdrehen ab.) Schatz, die Sach hät doch nüüt mit "Männer-Erootik" und überhaupt nüüt mit Erootik z tue!*

Lissi: Mit was dänn, hä? Gaar öppe mit Kunscht?

Chrigi: Mit emen Uuftraag für e Schaufeischerreklaame für d Venus natüürli. Die wott en Apiteegger, wo us em Baadesalz stygt. Und wil ich e keis wyblichs Modäll zur Verfüegig han, isch nootgedrunge de Sepp is Baad gstige ...

Lissi: Jä soo, jä soo isch das!

Chrigi: Also, gseesch! Und jetz han i welle e Bewegigs-Stuudie mache und dänn vo dären uus e Frau maale, wo i de Baadwanne staat mit em Schue, ä, mit em Schwamm i de Hand...

Lissi: Los, Chris, ich chumme zwar no nöd ganz druus - aber isch es eso, dass de Sepp Modäll staa muesch für en wyblichen Akt??

Chrigi/Sepp/Jack: Jaaa!

Sepp: Jetz äntli hät si s begriffe!

Lissi: Chris, das git doch nüüt gschyds! ... Ich begryf dich nöd ganz; wiso häsch dänn mich nöd gfrööget? *(Alle wenden sich erstaunt zu Lissi, Sepp unterbricht sogar sein Winken nach den Kleidern.)*

Chrigi: Diich??

Lissi: Ja, mich. Glaubsch öppe, ich taugi nöd als Aktmodäll?

Chrigi: Im Gägeteil, Schatz, du taugsch doch für alles.

Lissi: Säget mer zu vilem...! *(entnimmt ihrer Handtasche einige Banknoten und überreicht diese Chrigi)* Soo, Chris, jetz no schnäll öppis anders, suscht vegiss is no: da sind 400 Franke vo mym Vatter. Er hät dyn "Baum im Moor" chönne verchäufe.

Chrigi: *(zeigt sich hochofrennt, wie auch seine Kumpels)* Ja was! De "Baum im Moor" isch verchauft! Phantastisch! Vier Lappe! *(zu Sepp und Jack)* Händ er ghöört, ich han mys eerschi Oelbild verchauft! Für vier Lappe! *(umarmt und küsst Lissi)* Das han i dir z verdanke, Schatz. Das isch de Aafang!

Lissi: Ich han scho immer gseit, dass du emaal guet usechunsch, Chris! S bruucht eifach Geduld, weisch. ...Soo, und jetz lueget mer, das au us dynere Venus öppis rächts wiird! *(beginnt sich zu entkleiden, dann ab hinter den Paravent)* *(Chrigi/Jack staunen mit offenen Müulern)* Und du Sepp, tuesch di gschyder wider alege - stell der voor, mir chönnt doch nöd s zweite i d Baadwanne. *(Sepp kommt etwas verschämt, in langbeinige Unterhose gekleidet, hinter der Wand hervor und sammelt seine Kleider.)* Wänn i mi uuszoge han, muesch mi halt no richtig härestelle.

Jack: lich??

Chrigi: Das fäälti no! Mach di du jetz hinter dyni Wuurschtwaare - alte Glüschtler!

Jack: Häsch du en Aanig! Wänn du vorig scho mys Modäll ewäggrässe häsch, dänn tuen ich jetz dys Modäll mindischtens mitzskizziere - baschta! *(Tugger ist unbemerkt eingetreten und konzentriert ihren begeisterten Blick auf Sepp.)*

Sepp: *(steht in Unterhosen, Socken und Schuhen da, entdeckt jetzt Tugger und erschrickt)* ...ä, ...ä, ...grüezi Fröilein Tugger!

Tugger: *(süss)* Grüezi mitenand! *(Jack/Chrigi zeigen sich des Besuches wegen wenig erfreut)*

Tugger: Chumm i unglääge?

Sepp: S chunt druf aa - wännt si go d Mieti yzie? Aber gseend si, ich han wüürkli keis Portemonnee bymer... *(Handbewegung zur fehlenden Hosentasche)*

Tugger: Wiso immer grad as Gäld danke, Herr Mörgeli - das mit de Mieti hät doch Zyt! Ich ha mich eifach gschnäll welle nach em künschtlerische Schaffe vo öi drei Herre umeluege.

Sepp: *(kleidet sich hastig an)* Si müent entschuldige wäge mym Uuftritt, aber s isch um e Bewegigs-Studie ggange.

Tugger: Das han ich sofort gsee, Herr Mörgeli! Mit somene sportliche Körper sind si ächt predistiniert dezue.

Sepp: ...s isch allerdings nur e Nootlöösig gsy - an und für sich het de Chrigi da es **wyblichs** Modäll bruucht.

Tugger: Die sind ja so uverschämt tüür und tauget i de Regel au nöd vil, gället si!

Sepp: Ja, fascht unbezaalbaar i der Startphaase vo öisem künschtlerischen Uufschwung.

Tugger: *(fällt in Zustand der Verzückung, knöpft Bluse auf und schreitet langsam zum Paravent)* Myni Herre, i sonere Situazioon will au ich mich engaschiere. Da hilft keis Gschwätz und hilft keis Waarte, da bruucht s ...

Sepp: ...e schaarfi Schwaarte! ...mindischtens reimt s sich, hä...

Tugger: Aber, aber, Herr Mörgeli, so frivol ha mi nöd welle uusdrucke!
Voreerscht emaal e muetigi Taat bruucht s da! Lueget si, si händ
ires Modäll und dänn eerscht no völlig choschteloos! (*gelangt hinter
die Wand, schreit auf*) (*Chrigi/Jack/Sepp zeigen verzweifelte Bewegungen*)
...Jä waas, ...was isch dänn das für es usgschamts Frauezimmer
da!

Lissi: (*nurmehr im Unterrock, treibt Tugger mit Stuhl zurück*) Und was wänd
dänn sii da, hä? Da isch es Venus-Modäll gsuecht und e kei Wät-
terhäx!

Tugger: ...haaa! Und in es sones Sodom und Gomorrha muess ich
ielaufe! Nüüt als blutti Wyber und blutti Manne - pfui Tüüfel! Das
isch ja de reinschti Gruppensex unter de Taarnchappe vo de Kunscht
- pfui, pfui, pfui!

Lissi: Zum Loch uus, wi de Blitz, suscht git s zum Gruppensex au no en
Luschtmord!

Tugger: (*kreischt*) ...So, ich han jetz wenigstents Yblick überchoo in
öies waari Schaffe! Dem säg ich umefulänze und Sex-Orgie be-
trybe!

Chrigi: (*bedrohlich*) Use jetz! Use, du schimmlichs Läder! Wäärsch ja di
eerscht, wo für föif Minuute Erootik wüürdi für föif Stunde öise Miet-
zeys vergässe!

Tugger: Duuzet si mich nöd, si Flegel! Und wägem Mietzeys chum ich
ganz sicher nümme go stüürme - für mich git s jetz nur no sofortigi
Chündigung und Betrybig! Adie! (*ab*)

Chrigi: Isch das e Tschättere!

Lissi: (*zieht sich hinter die Wand zurück*) Die isch aber nöd Stammgascht
bi öi?

Jack: Mindischtens emaal im Monet - wänn d Mieti fellig isch.

Sepp: Jedesmaal hät si s groossi Rysse und versuecht s zeerscht uf di
amuröösi Tuur ...

Chrigi: Wett mit jedem is Chöörbli...

Sepp: ...woä, die wär ja no schlimmer als em Schaggi sys Hundefueter!

Chrigi: Und wänn si äntli merkt, dass si bi öis hööchstents Brächreiz
uuslöst, dänn zeigt si sich plötzli vo der andere Syte und droot mit
Betrybig und Usegheye.

Lissi: ..so isch das mit däre? Das muemer merke ... aber chum jetz Schatz und zeig mer, wien ich muess härestaa, dänn chönnet er aafange zeichne.

Chrigi: ..."lir"? Was heisst da"iir"??

Lissi: Hä du und de Jack - iir wänd doch en wyblichen Akt skizziere, oder nöd?

Chrigi: Ich muess e Venus maale und nöd dä da!

Lissi: Also Chrigi, da verstaan i di nöd. Eerschtens bin ich scho vor ganzi Kunschtklasse Modäll gstande und zweitens bhalt ich ja no mindischtens so vil Textiilie aa wi die Fraue im Strandbaad unne.

Jack: Also, du Stuurpel, und im Strandbaad schicksch au nöd alli Manne hei wäge de erotische Konsequänze!

Lissi: So, los jetz Chrigi, zeig mer, wien ich mues härestaa.

Jack: Oder söl ich s zeige?

Chrigi: *(geht zu Lissi hinter die Wand)* Ja, das fäälti no! D Finger ab de Rööschti!

Jack: Me chönnt scho meine, hebisch d Kunscht für dich pachtet.

Chrigi: So frög doch emaal dyni Karin, öb si der well Modäll staa - du Ueberdehaagrässer du!

Jack: Das muesch uusgrächnet du sääge, wo mer d Wüürscht weggfrässe häsch! *(Gelächter)*

Chrigi: Soo, und jetz de Chopf no liecht sytlich gägen abe drehe, ...so, ...genau so. *(zurück zur Staffelei, wo er mit Kohlestift zu skizzieren beginnt) (Jack rückt seinen Stuhl an und skizziert ebenfalls, auf kleinerem Zeichenblatt.)*

Sepp: *(begibt sich genüsslich auf Sicht zu Lissi)* Und es söll niemert sääge, e "Venus im Bade" chönni nöd au en Poeet beflügge.

Chrigi: Bisch du es Schlitzoor! Es nimmt mi scho wunder, was e Venus mit dym Epos uf de Gmeindspresi z tue hät!

(Tanja und Karin sind eingetreten, beide mit Einkaufstaschen, und beobachten neugierig die Szene, vor allem aber den Paravent, der Lissi nicht voll abdeckt.)

Sepp: Mit dem Epos sicher nüüt - aber mit ere nöien Aarbet "Ich trete zu dir, meine Göttin", oder so äänlich.

Tanja: "Ich trete zu dir, meine Göttin" ... *(Jack/Sepp zeigen sich recht erschrocken und verlegen)*

Karin: Grüezi mitenand. Was wiird dänn da gspilt? Ich ha gmeint, du schaffisch am Uuftraag vo mym Pape, Jack?

Tanja: "Ich trete zu dir, meine Göttin" - dänn mues ich ja offebaar nümme nööcherträtte, oder?

Sepp: *(näher sich Tanja)* Aber Schnuggerli, du... du häsch doch e kein Grund zum dich uufrege.

Jack: *(legt Skizzenblatt beiseite und nähert sich Karin)* Und du doch au nöd, Schätzli. Ich han doch ... han doch nümme chönne wytermache mit de Wüürscht, well mer s di zwee da gfrässe händ - die Banause die!

Karin: Chum nöd nööcher zue mer häre, du ... Fleischfetischischt du! *(räumt Tasche)* Da häsch dyni frische Wüürscht - aber offesichtli in-tressiert di säb Fleisch hinter däre spanische Wand mee! *(wirft Jack das Wurstpaket zu)*

Tanja: Und du blybsch mer au uf Distanz, du erootische Poeet du! *(kramt Tortenkarton aus Tasche)* Mir händ gmeint, mir chömmit zumene frööliche Kaffiplöischli und händ offebaar de falschi Zytpunkt verwütscht. *(wirft Sepp Tortenschachtel zu)* Da, chasch es Väärsli uf die Turte dichte - mich häsch gsee! *(wendet sich zur Türe)*

Karin: Schaff nur wyter a dynere Pornographii - mich häsch uf jede Fall au gsee! *(ab mit Tanja)* *(Die Drei sind vorerst sprachlos)*

Lissi: *(blickt über die Wand)* Jetz sind s taatsächli ggange! Aber wiso händ iir Helde öine Schätzli dänn nöd gseit, um was es gaat?

Chrigi: Muesch ja nur luege, wi die zwee de Hoselütterer überchoo händ.

Jack: *(legt Päckli verärgert auf seinen Tisch)* Nöd gseit, nöd gseit! Die händ mi ja gaar nöd rede laa!

Sepp: So isch es doch, genau! *(trägt Tortenschachtel an seinen Tisch)* ... Jetz sind alli myni Inspirazioone bym Tüüfel!

Chrigi: Au en Künschtler bruucht halt es bitzeli Ziviilcuraasch! Aber löönd jetz öiri Charakterchöpf nöd hange - die Meitli händ öi halt gäärn. Und wänn mer eim gäärn hät, isch au d Yversucht nöd wyt!

Lissi: Das tüemer scho wider uusbügge, gäll Chris!

Steilbein: *(tritt ein, eine Zeichnungsmappe unter dem Arm)* Grüezi!

(Steilbein wendet sich, um Türe zu schliessen. In diesem Augenblick taucht über der Wand Lissis Kopf auf, um beim Erblicken ihres Vaters sofort wieder zu verschwinden.)

Chrigi: *(einerseits erschrocken, andererseits freundlich-dankbar zu Steilbein)* G...g...grüezi Herr Steilbein! *(vorsichtiger Blick zu Lissi)* *(Lissi schlüpft hastig in ihre Kleider)*

Sepp/Jack: Grüezi wool! *(beide geben sich gegenüber Chrigi recht schadenfroh)*

Chrigi: *(eilt zu Steilbein, streckt ihm die Hand entgegen)* Grüezi Herr Steilbein - ire Bsuech isch mer e groossi Eer.

Steilbein: *(in der Folge recht mürrisch)* Herr Gümmele, i bi prässant und muess grad wider wyter. Ich han ine nu welle iri Helge zruggebringe, wo si mer dur myni Tochter gschickt händ. *(übergibt Chrigi die Mappe)* Leider muess ich si enttüsche.

Chrigi: Isch doch nöd so schlimm, Herr Steilbein, si händ wenigstens de "Baum im Moor" chönne verchaufe.

Steilbein: ...de "Baum im Moor"?? So öppis chaufft ja nöd emaal en Blinde!

Chrigi: *(fassungslös)* ...nöd emaal ...en Blinde?

Steilbein: Loset si junge Maa: was sii fabrizieret isch zu diletantisch. Das sind doch Chinderzeichnige, Laadehüeter! Göönd si wider uf ire Bruef zugg oder versuechet si s mit Gaartehaagaastyche! Und löönd si d Pfoote wägg vo mynere Tochter, verstande! Die hät i dem verlotterete Etablissement da nüüt me z sueche und findet gnüegend Glägeheit, ire Kunschtsinn bi richtige Künschtler z fördere! Adie! *(wendet sich und verschwindet)* *(R u h e)*

Jack: Läck mir Chrigi, dä het s dir denn schön gseit!

Sepp: *(deprimiert)* Und wie!

Chrigi: Lissi! *(Ruhe)* Lissi!! *(Ruhe)* *(Chrigi holt Lissi hervor. Sie ist angekleidet, aber recht verlegen. Chrigi öffnet Mappe und stellt den "Baum im Moor" - ein wohl recht kitschiges Gemälde - auf seine Staffelei)* Lissi, du häsch doch gseit, dyn Vatter hebi das Gschmier da für 400 Franke verchaufft? Häsch mer ja no s Gäld braacht ... *(Lissis verängstigter Blick begegnet einem enttäuschten, vor Wutausbruch stehenden Chrigi.)* Dörf ich jetz wüsse, was da gangen isch??

Lissi: ...ich ha, ...ich ha s ..., ich ha s halt sälber kauft.

Chrigi: Das isch mer jetz klaar, us Verbaarme, gäll! Us verbaarme emene Schmierheini gägenüber, emene Diletant und Versaager!

Lissi: ...aber Schatz, du bisch doch kein Versaager! Ich ha der ja nu welle Muet mache.

Chrigi: Muet?? Muet?? Jawool, Muet häscht mer gmacht, und au dyn Vatter! Jetz müent er alli luege, wi de Chrigi Muet hät! *(drückt wütend zwei, drei Farbtuben auf das Bild, holt groben Pinsel und verstreicht die Farbe über den Helgen.) (Sepp und Jack sehen ihm entgeistert zu.) (Lissi wendet sich ab, die Hände vor den Augen.)* Gseend er, eso strycht mer en Gaartehaag! Jetz cha mer di ganz Kunscht da samt em Api-teegger, sym Baadesalz und synere Venus gstole wäärde! *(eilt zu Jack, stopft sich den Mund voll Wurst)* Die Wüürscht bruuchsch hüt ja nümme - chasch em Metzger Hueber ja dyni Skizze vom Lissi lifere!

Jack: He, he!

Chrigi: *(holt sich Schnapsflasche, schluckt und geht zu Sepp)* Und du Sepp, wiso häscht em Lissi irem Vatter nöd es Heldegedicht voortreit? Mir chasch jetz nümme uufwaarte demit - und vo dynere Turte friss i au grad no es Stuck *(bricht sich Stück ab und stopft es in seinen Mund.)*

Sepp: ...händ er das gsee, dä isch nöd nur überegschnappet, dä lydet au no under kulinaarischer Verwirrig!

Jack: *(legt Chrigi beschwichtigend Hand auf die Schulter)* Weisch Chrigi, jetz häscht halt glych mee Curaasch zeiget als de Sepp und ich. Aber so eerlich wi du wott i jetz au sy: au ich wächsle vo dem Atelier wider in en aaständigi Beschäftigung! *(stopft sich ebenfalls eine Handvoll Torte in den Mund)*

Sepp: Und wänn iir jetz myni Turte au totaal uuffrasset, ich haues nöd zu mym Bruef zrugg - oder tue mindischtens zeerscht emaal dä Uuftraag für de Gmeindspresi fertigdichte...

Lissi: *(erblickt zerstörtes Gemälde, fährt zusammen, saust in günstige Blick-Position)* Chris!! Schatz!!

Chrigi: Gseet mer vo dem "Baum im Moor" immer no öppis? Söl i de Reschte vo de Turte no druufschmiere?

Lissi: Jetz chömmet doch emaal alli zu mir häre! Loos, loos, chömmet! *(Die Drei begeben sich etwas verwundert zu Lissi.)* Soo, und jetz lueget emaal das Bild da aa!

Chrigi: Verzell jetz nur no, es sygi schaad, dass ich s gschlisse han.

Lissi: Was heisst "schaad"? Sind iir dänn blind? Gseend iir dänn nöd, was mir da vor öis händ? Wunderbaar! Entzückend!

Sepp: Du Schaggi, die zwei passet no choge guet zämme: zeerscht spinnt er, dänn spinnt sii!

Lissi: (*verzückt*) Jetz lueget doch emaal die Komposizioone, wo die Linie bäarget, die Uusdrucks-Chraft und die Dynaamik!

Chrigi: Waaas gseesch du da??

Lissi: Liebling! Schatz! Das Bild bring i mym Vatter! Das muesch mer unbedingt mitgää! Weisch, dass der da mindischtens 20'000 Franke botte wäärdet!

Jack: 20 Riise??

Chrigi: Lissi, wettsch nöd echli ablige uf s Sofa? Ich weiss, das alles isch au für dich es bitz vil gsy.

Lissi: ... du glaubsch do öppe nöd, ich spinni? Chris! Mir isch es toodernscht! Verwach doch äntli! Uf die Aart muesch maale - und du bisch en gmachte Maa! Glaub mer s doch!

Chrigi: Jetz hör aber uuf, Lissi! Häsch doch ghöört, was dyn Vatter gseit hät!

Lissi: Ich beschwööre dich, Schatz, gimer das Bild mit! I de nööchschte Stund scho wird dich myn Vatter umaarme!

Chrigi: Ich bin zfride, wänn mi du umaarmsch, Lissi - aber lig jetz es Stündli ab. (*umarmt und küsst sie*)

V o r h a n g

2. A K T

(Bühnenbild etwas verändert. Man sieht: Chrigi hat Erfolg - auch in materieller Hinsicht. Zwei seiner Bilder im neuen Stil sind sichtbar. Der Erfolg widerspiegelt sich auch an der Kleidung des Trios.)

Chrigi: *(arbeitet souverän an seiner Staffelei, die dem Publikum wiederum abgewendet sein kann. Er drückt Farbe auf die Leinwand und verstreicht sie zu skurrilen Gebilden)* Keis Wunder, muemer für sones Bild da es Vermöge höische - was da nur a Farb druufgaat. *(äugt zu Jacks Arbeitsplatz, nähert sich diesem)* ...bi dem Hungerlyder hät s au kei Uufschnitt me ume, syt er em Metzger sys Schaufeischer fertig hät ... *(sucht bei Sepp)* ... aber dä hät doch no nöime en Sack Guetzli vo synere Tanja ... *(findet den Sack, kostet einige Guetzli)* ...mmm, nöd schlächt - oder hät s ächt au en Hund i de Schnurre ghaa? *(Lärm an der Türe)* *(Chrigi legt Sack eilends beiseite und kehrt zu seiner Staffelei zurück)* Was isch dänn da für en cheibe Mais dusse? Da sett mer sich konzäntrierte chönne! - *(Lärm geht weiter)* - *(Chrigi drückt nervös Farbe auf, eilt zur Türe und reisst sie auf)*

Jack: *(steht unter der Türe, beladen mit Altmetall, worunter auch ein Velorad)* Glotz mi doch nöd eso entgeischeret aa! Jetz gseesch halt emaal en ächte Kunscht-Schaffende - mit Betoönig uf "Schaffende"!

Chrigi: Du heilige Bimbam! Wottschi du da inne e Sammelstell uuftue für Altmetall?

Jack: *(drängt sich an Chrigi vorbei zu seinem Arbeitsplatz)* Myni Wärkstoffe sind halt echli schwäärer als dyni Farbtuube *(schüttet das Zeug neben seinen Werkstisch. Staubwolke)* ...hauptsächli, bis alles an Oort und Stell isch.

Chrigi: Aber eso gottserbäärmlich stüübe tüend myni Farbe sicher nöd!

Jack: Dä Staub isch nur e Vooraanig, Chrigi. Muesch dänn luege, wie das Staub uufwirblet i de Kunschtszeene, wänn mys Schaffe emaal publik wiird!

Chrigi: *(stutzt)* ...Säg emaal, ...wottschi du..., wottschi du mit dem Züüg da au e nöii Richtig yschlaa? Jetz han i doch fascht gemeint, sygisch zuggkräbset i dyn alte Bruef als Roorschlosser.

Jack: Bisch nöd emaal so wyt denäbet graate: mindischtens chan i s Handwärkliche bruuche, won i synerzyt gleert han.

Chrigi: Machschi demit eso Dings da *(Bewegung sich drehender Räder, hin und herschiebender Pleuel usw.)* - eso ungööleti, quitschendi Höllemaschine?

Jack: Höllemaschine? (*grinst*) Aber gäll, dä Uusdruck bruuchet mer dann nur unter öis. Weisch, bi dyne Helge redet mer gäge usse ja au nöd vom Chaos! (*Gelächter*)

Chrigi: ...Du häsch da egetli gaar kei schlächti Idee, Jack! Wiirsch gsee: je verrückter, deschto Kunscht! (*Gelächter*)

Jack: Jä gseesch, ich han öppis gleert vo dir.

Chrigi: (*wendet sich wieder seiner Staffelei zu*) Mach uf jede Fall nüüt unter Erfolgszwang, Jack! Du weisch, mir händ für föif Jaar gmeinsaami Kasse abgmacht, und vo dem, was myni Bilder da bis hüt ybraacht händ, chömmer alli drüü so lang soorglos läbe!

Jack: Natüürli hämer das abgmacht. Aber weisch, au em Sepp gaat s doch wi mir: uf längeri Zyt macht s kei Gspass, vo dyne Chöle z läbe und sälber e Null z sy.

Chrigi: E Null z sy - red doch kei so en Schmarre! Myn Start isch jetz halt zuefellerig echli früener glunge. Wiirsch gsee, iir zwee chömmer au no i d Hööchi!

Jack: Hoffetli gly emaal. Soo, ich haus nomaal uf de Abbruch dure go de Reschte go hole! (*zur Türe*) (*Kaum hat Jack die Türe hinter sich, tritt Tugger ein.*) (*Jack streckt Kopf zurück, grinst*) Glück im Stall! (*Chrigi gibt sich missmutig*)

Tugger: (*mächtig aufgestellt*) Ae grüezi Herr Gümmeler! Jetz han i doch äntli wider emaal Glägeheit zum Yeluege bi ine. Potz tuusig! Da hät aber einiges gänderet! Si händ aber au en groossaartigen Erfolg mit irne Gemälde, Herr Gümmeler!

Chrigi: Bi zfride.

Tugger: (*tritt zur Staffelei*) Dänn wäardet si jetz au vil z tue haa, Herr Gümmeler.

Chrigi: Schaurig vil Aarbet, mage nienet me naa.

Tugger: Aber vergäset si iri Gsundheit nöd, Herr Gümmeler. Und nämet si sich au gnüegend Zyt für d Inspirazioone, Herr Gümmeler, die dörf au en begnaadete Künschtler nöd vernaachläässige!

Chrigi: Ja, ja, Inspirazioone sind wichtig und bruuchet Zyt. Vil Zyt so-gaar, wo mer nöd dörf mit Leerläuf verplämperle.

Tugger: Ich chumme egetli miterne Aalige, Herr Gümmeler.

Chrigi: Mit de Mieti simer aber nümme hinedry!

Tugger: Aber ich chumme doch nöd wäge de Mieti!! ... Das isch ebe eso, Herr Gümmeler: wüset si, myn Prokurischt da hät mir vorschlaage, ich söll mich doch maale laa und s Bild, wi sich s ghöört, i öisem Empfangsruum uufhänke.

Chrigi: Maale laa! Vo mir??

Tugger: Natüürli vo ine, Herr Gümmeler, nur vo ine! Und d Chöschte spilet überhaupt kei Rolle - die chann ich vo de Stüüre absetze.

Chrigi: Aber si wüset doch vo irem letschte Bsuech her, das ich vo Persoone uusschliessli Akt maale - Akt mit düütlich erootische Züüg!

Tugger: *(leicht verlegen)* ...Das, hihi, das chann mir doch nur rächt sy, Herr Gümmeler - i de Kunscht isch doch alles rein.

Chrigi: Ebe ja, und was unrein isch, das isch kei Kunscht! ... Wänn möchtet si dänn zunere Sitzig choo?

Tugger: Ja, wänn s mögli wär...

Chrigi: Jetz graad?

Tugger: ...Warum egetli nöd? Gern, ja, Herr Gümmeler.

Chrigi: *(stellt Paravent auf)* Da chönnt si sich e Posizioon uussueche.

Tugger: *(trippelt erregt hinter die Wand und entledigt sich dabei einer Bluse oder dergl.)* Das preicht sich ja ussgezeichnet - si sind eleige im Atelee und ich gange sowiso nüme is Gschäft zugg.

Chrigi: *(hat Skizzierblatt aufgesetzt und blickt zu Tugger)* Halt! Halt! Nöd abzie! *(hält sich entsetzt Hand vor die Augen)*

Tugger: *(enttäuscht)* ...Jä, ...wi wänd si dänn...

Chrigi: I mym nöie Maal-Stiil bruuch ich kei reaali Voorlaag me. Es gnüegt durchuus, wänn si sich im Profiil präsentieret und uf de Stuel sitzet - de Reschte überlöönd si myne Voorstellige.

Tugger: *(enttäuscht)* Wi si meinet, Herr Gümmeler .. isch es rächt soo?

Chrigi: Uusgezeichnet ... ruig sitze blybe und genau uf de Paravent luege! *(jetzt, wo Tugger nicht mehr zu ihm blickt, entfaltet Chrigi teuflisches Temperament. Hämisches grinsend bringt er mit dem Kohlestift eine Fratze auf das Blatt.)*

Tugger: Si glaubet aber öppe nöd, Herr Gümmeler, ich segi prüüd!

Chrigi: Dänket si au, Tuggerli, sii und prüüd!!

Tugger: Hihi, "Tuggerli" händ si gseit! Gseend si, und ich säge jetz Chrigeli - jetz kännet mer öis doch scho nööcher!

Chrigi: Nei, nei, nöd nööcher! Si müent unbedingt ruig sitze blybe!

Tugger: Chrigeli! Ich meine das doch nöd soo - ämul jetz graad - sondern "nööcher choo" rein mänschlich!

Chrigi: (*zünftig am Werk*) Ja, ja, rein mänschlich, natüürli, Tuggerli!

Karin/Tanja: (*treten ein*) Salü Chrigi!

Chrigi: (*gibt Zeichen, dass jemand Modell sitzt*) Salü zämme! (*Karin und Tanja treten neugierig näher*)

Karin: Bisch a der Aarbet?

Chrigi: (*skizziert eifrig*) Ja, en prässanten Akt.

Tanja: Waas? En Akt söll das gää? Das isch ja vil mee es havarierts Chriegsschiff, was du da zeichnisch!

Karin: (*deutet auf ein weibliches Kleidungsstück*) Sind de Jack und de Sepp nöd da?

Chrigi: De Jack isch gschnäll furt und de Sepp wiird gly öppe choo.

Tanja: S isch meini guet, löönd sich die zwee dasmaal nöd verwütsche! (*blickt hinter die Wand*) (*Tugger kreischt Soo, soo! Jetz lueg emaal da hindere, Karin, wer da sitzt!!*)

Karin: (*blickt hinter die Wand*) D Tuggeri! Es döörf nöd waar sy, d Tuggeri! (*Chrigi ist ratlos*)

Tugger: (*hastig anziehend*) Also so öppis isch doch de Gipfel vo der Uverschämtheit! Bin ich dänn da imene Ateliee oder imene Affechefi?

Karin: De Aff wäär ja da, nur fäält s Gitter!

Tugger: Herr Gümmeler! Ich verlange vo ine, dass si di beide Subjäkt da augeblickli entfäärnet!

Chrigi: (*bekommt Freude an der Situation*) Aber Tuggerli! Ich chann doch die künftige Ehefraue vo myne Kompanions nöd eifach entfäärne.

Tugger: Für sii bin ich immer no s Fröilein Tugger, verstöönd si das?

Chrigi: Ou, äxgüsi, de "Chrigeli" isch wider emaal intiim woorde!

Karin: (*amüsiert*) Schäm di, "Chrigeli", schäm di!

Tanja: Anere Daame gägenüber intiim wäärde!

Karin: Enere agsehne Gschäftsfrau und Immobilieverwalteri gägenüber!

Tugger: Jetz han i aber äntgültig gnueg vo däne dubioose Persoone, mit däne si sich umgäänd, Herr Gümmeler! Daasmaal hät s Konsequänze, da derfür wiird ich soorge! (*tritt zur Staffelei*) ...und das, ...das söll es Bild vo mir wäärde??

Chrigi: Ja gseend si dänn das nöd mit irem schaarfen Aug?

Tugger: Lueget si mich egetli für es Tschumpeli aa?

Chrigi: Aber wohäär, Fröilein Tugger.

Karin: Lüüg jetz doch nöd, Chrigi, du und de Sepp händ immer behauptet, d Tuggeri syg ...

Tanja: ...syg es Tschumpeli!

Tugger: (*hastet zur Türe*) Weg da, iir zwei Biischter! Und sii wäärdet vo mir no ghööre, Herr Gümmeler! Jetz wiird das Atelier da äntgültig gruemet! (*ab*) (*Gelächter*)

Tanja: Hoffetli chündet die öi jetz nöd wüekli! So nes Atelier z finde isch nöd eifach.

Karin: Da müesstet mer öis no es Gwüsse mache, d Tanja und ich!

Chrigi: Ae waas! Dänn wääret mer scho mängisch zu dem Tämpel uusgfloge!

Sepp: (*tritt hastig ein*) Salü zämme! Isch d Tuggeri wider emaal da gsy?

Chrigi: Häscht si gsee?

Sepp: Weisch wi die a mir verbygschpuuret isch! En güggelroote Grind hät si ghaa und vor em Löien usse hät si schier de Pfarrer über-rännt! (*Gelächter*)

Chrigi: Die hät sich mit mir doch wider emaal versuecht is Chöörbli z lege, die Moraalhüchleri die! (*Gelächter*)

Sepp: (*erblickt Jacks Altmetail*) Was isch dänn säb für en Huufe??

Karin: Bim Jack deete - das ha mi au scho gfraaget?

Sepp: (*tritt etwas näher*) Tuet dä sys Velo flicke?

Chrigi: Iir wäärdet öi no wundere, was de Jack us dem Roomateriaal fertig bringt!

Sepp: Jä, tuet er ... tuet er au de Stiil wächsle? Wi du?

Chrigi: Dä bringt s fertig, iir wäärdet s gsee! (*Gelächter*)

Chrigi: Soo Sepp, bisch jetz wyter choo mit dym "Ich trete zu dir, meine Göttin"?

Sepp: Es bitz uusfyle mues is vilicht no. Und wänn iir bi dere Glägeheit en Momänt Zyt händ, dänn wär i froo, wänn iir s emaal kritisch aalose wüürdet.

Tanja: Ich natüürli gern - und du, Karin?

Karin: Klar, laa loos!

Chrigi: Das sind ebe Fründespflichte. Mach, Sepp, dänn bringet mer s hinter öis!

Sepp: (*kramt Manus aus Hosentasche*) Da han is, ...en Momänt ... also:

Ich trete zu dir, meine Göttin.
Dem Bade entstiegen, meine Göttin, bist du heut,
Du bischt so ganz anderscht, als die meisten der Leut.
Gefunkelt wie Sterne haben deine Haare, deine Haut,
O Edle, o Schöne, o himmlische Braut!
Von Brüsten und Hüften, da tropfte das Nass,
Dein Popo der glänzte, und fast war er blass.
Von Füßen bis Knien, von dort bis zu den Lenden,
liess ich, dein Sklave, vom Funkeln mich blenden.
Ich gewahrte dein Antlitz und senkte mein Haupt,
Da tat ich, was kaum öpper mir glaubt:
Ich trat zu dir, meine Göttin, und strich deinen Busen,
Wir nahmen das Frottée, und gingen gogen pfusen.

(*Schweigen in der Runde. Etwas verlegene, amüsierte Blicke.*)

Sepp: ...und, was säget der dezue?

Tanja: Aexgüsi, ich han glaubt, es göng wyter.

Sepp: Weisch, döörfsch nöd z lang wäärde, suscht list s doch niemert!

Karin: Es bitz erotisch isch es scho, gäll?

Chrigi: (*misstrauisch*) Es bitz vil erotisch, dunkt s mi. Und au zimli uufschlussrych, wänn i mir überlege, was i dir voorgangen isch, wo öis d Lissi Modäll gstanden isch.

Tanja: Allerdings! Wänn dich bi allne Fraue söttig Gfüül schüttlet, dänn chum ich mir egetli rächt überflüssig vor!

Sepp: Also nei, jetz loset emaal! Das hät doch nüüt z tue mit myne persöönliche Gfüül - das sind des Dichters Worte!

Tanja: "Des Dichters Worte"!! Chumm, Karin, mir hauets - mir wänd öies künstlerische Schaffe nöd länger stööre. Tschau Chrigi, tschau Sepp! (*küsst den verblüfften Sepp kurz zum Abschied*)

Karin: Tschau zämme! *(Tanja und Karin verlassen in Siegerstimmung das Atelier.) (Chrigi und Sepp staunen)*

Sepp: Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich!

Chrigi: *(holt sich bei Sepp etwas Konfekt)* ...Aber vo de Tanja irne Guetzli schnapp i mer jetz trotzdem e paar!

Sepp: Vo mir uus.

Chrigi: Bisch muff?

Sepp: Ich dörf dank scho no muff sy, wänn ich wott, oder?

Chrigi: Ich het ja au chönne muff sy, wo bi de Lissi so go guene bisch, oder öppe nöd?

Sepp: Jetz friss i au es Guetzli. *(stopft sich solche in den Mund)*

Chrigi: Gäll, jetz seisch nüüt me! *(lacht)* Aber chasch di beruige: mit mym nöie Stiil bruuch ich doch überhaupt e kei Modäll me. Und de Jack no vil weniger für syni Höllemaschine.

Sepp: E kei Modäll me? Mit em nöie Stiil? ...Du, das isch doch d Idee! Genau das!!

Chrigi: Was isch dänn jetz scho wider loos mit dir?

Sepp: Hä, du seisch es ja: de nöii Stiil!!

Chrigi: En Bääsestiil?

Sepp: Ae wa! En nöie Schaffensstiil natüürli - wiso chan au ich mir nöd eine zuelege, wänn s du und de Jack chönnt?

Chrigi: ...aber mit em gschribne Woort chasch doch nöd so umeschongliere wi mit Farb und Yserööre.

Sepp: Und ob ich das chan! Nur bruucht s bi mir Schääre und Chleischter. *(macht sich hinter sein Gedicht-Blatt)* Da muesch dänn luege, was us mynere Göttin woorden isch! *(Chrigi ist verwundert-neugierig, stopft nochmals den Mund voll Konfekt)* Nimm de Sack zu dir dure und haus jetz ab - ich han z tue!

Chrigi: Häsch mi überschnurret. *(stolziert mit Sack zu seiner Staffelei) (Lärm vor der Türe) (Chrigi versteckt hastig Konfekt und öffnet Türe)* ...Das isch de Jack mit sym Roostoff. *(Jack tritt wiederum mit einer Ladung Altmetall ein.)*

Sepp: *(legt Schere und Papier erstaunt beiseite)* Momoll, dä meint s ernscht!

Chrigi: Häsch jetz alles?

Jack: Sowyt scho - bi Glägeheit sett i nur no 20 Meeter vonere FÜR-weerleitere uuftrybe.

Sepp: Dyni Aart Abfallverwertig schynt mer no rächt umwältfründli z sy. Recycling soozääge.

Jack: Es bitz schwääerer als Lynwand oder Schrybpapiir isch mys Roomaterial scho - umso wertvoller isch dänn s Aendprodukt. *(legt die Ware sachte auf den Haufen)*

Sepp: Wiso muesch das Züüg so schoonend behandle?

Chrigi: Das macht er scho rächt! Weisch wi das suscht stüübt!

Jack: *(sucht bei Sepp nach dem Konfekt, wechselt dann aber sofort zu Chrigi, wo er den Sack gleich findet und stopft den Mund voll)* Soo, iir Knaabe, jetz löömer loos! *(macht sich an die Arbeit)*

Chrigi: *(stopft ebenfalls Guetzli)* Ich sött ja au wytermache a däre Tuggeri.

Sepp: *(holt sich Konfekt zurück, isst)* Meinsch, die well ires Konterfei überhaupt no?

Chrigi: Wänn nöd, dänn verchauf is em Steilbein als Häxesabbat. *(geht an die Bearbeitung der Tugger-Skizze)*

Sepp: Soo, und au ich mach mi jetz a d Büetz - a die epochaali Modärnisierig vo de Dichtkunscht. *(zerschneidet s. Blatt linienweise)* Vilicht seit dänn d Nachwält emaal, ich hebi d "Sepp Mörgeli-Stiilrichtig" i der Dichtkunscht ygleitet. ...Soo, und jetz tüemer no Woort für Woort i de Sänkrächte uusschnyde. ...Das git ja ungeaanti Möglichkeite.

(Jack hat einige Metallteile zu einem Gebilde aufgestapelt, das jetzt lärmend in sich zusammenfällt.)

Chrigi/Sepp: *(erschrecken, C h r i g i zieht einen ungewollten Strich über die Leinwand, S e p p schneidet sich in den Finger.)*

Sepp: Mue das sy? Jetz ha mer no in Taape ie gschnitte!

Chrigi: Und us mynere Horizontaale isch e Stäärnschnuppe woorde!

Jack: *(staunt auf seinen Haufen)* Gaar nöd so schlächt! Gaar nöd so schlächt! Jetz weiss i wenigstens, dass i d Staatik anderscht konzipiere mues! *(wieder an die Arbeit)*

Sepp: *(stopft seine Hand mit dem Taschentuch, das mit "Blut-Flecken" präpariert ist)* Cheibe Lööli! Pass nur uuf, dass dy Chlapperskulptuur nöd zämmesacket, wänn si emaal föif Meeter hooch und e Tonne schwäär isch! Suscht hau mer dänn no d Finger und d Ooren ab!